

GEMEINDE NACHRICHTEN



ZELL

AM PETTENFIRST



Folge 03/2012 - Amtliche Mitteilung - Zugestellt durch PostAT



Liebe Zellerinnen und Zeller!

Am 13. Mai 2012 eröffnete unser Zeller Bad – jedoch mit Regenschauer. Ich hoffe trotz „schlechtem Start“ in die Badesaison auf einen schönen Sommer 2012. Ich freue mich auf euren Besuch!



Ich möchte mich für die zahlreichen freiwilligen Helfer, die bei der Aktion „Hui statt pfui“ sowie für die Instandsetzung „Wald der Kinder“ mitgeholfen haben, bedanken! Weiters ist eine neue Station der Landjugend Zell am Pettenfirst entstanden. Seht sie euch an!

Ich gratuliere der Musikkapelle Zell am Pettenfirst zum „Ausgezeichneten Erfolg“ bei der Konzertwertung in Lenzing, die im April absolviert wurde.

Ganz herzlich gratulieren möchte ich AL Sandra Rendl und Eva Dickinger zur erfolgreich abgelegten Dienstprüfung Modul 3. Ich hoffe weiterhin auf gute Zusammenarbeit in der Gemeindestube!

Die Bauarbeiten für die Aufschließung der Baugrundstücke in Hochrain gehen zügig voran. Derzeit sind noch Grundstücke zum Kauf verfügbar.

Euer Bürgermeister

.....
**Aus dem Gemeinderat:
Sitzung vom 8. Mai 2012**

Örtliche Raumplanung

Die Umwidmung Nr. 8 des Flächenwidmungsplanes Nr. 4/2009 Erweiterung der Sternchenwidmung Grundstück Nr. 3747 der KG Zell am Pettenfirst in Wolfsdoppl wurde genehmigt.

Die Umwidmung Nr. 9 des Flächenwidmungsplanes Nr. 4/2009, welche der Anpassung an die Parzellenstruktur dient, die sich aus einer neuen Vermessung ergeben hat, wurde genehmigt. Es betrifft die Grundstücke Nr. 3505 und 3503 der KG Zell am Pettenfirst im Gewerbegebiet

Pachtvertrag Trainingsplatz

Der Pachtvertrag für die Nutzung des Trainingsplatzes zwischen der Gemeinde Zell am Pettenfirst und dem Sportverein GW Zell am Pettenfirst wurde für den Zeitraum vom 1. 1. 2012 bis zum 31. 12. 2021 genehmigt.

Jugendtaxi

Der Gemeinderat hat sich grundsätzlich für die Einführung des Jugendtaxis für den Zeitraum vom 1. Juli 2012 bis 30. Juni 2013 ausgesprochen. Zielgruppe dieser Aktion sind Jugendliche zwischen 15-19 Jahren. Alle Jugendliche zwischen 15-18 Jahren, die Mitte Dezember einen Brief vom Bürgermeister erhalten haben, können sich oder die Eltern noch bis 30. Juni 2012 Gutscheine aushändigen lassen. Die Kosten der Gutscheine für die Probezeit vom Jugendtaxi (endet mit 30.06.2012) wurden vom Bürgermeister Maximilian Dollberger übernommen.

Rechnungsabschluss 2011

Der Gemeinderat hat nach Prüfung durch den Prüfungsausschuss den Rechnungsabschluss für das Jahr 2011 genehmigt.

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen < 1.477.328,73
Ausgaben < 1.465.115,85
Überschuss < 12.212,88

Im außerordentlichen Haushalt scheint ein ausgeglichenes Ergebnis auf.

Rücklagen

sind in der Höhe von insgesamt < 649.840,09

Rücklagenzusammensetzung:

Pensionsbeitrag Bürgermeister < 31.546,67
Wasserversorgungsanlage < 44.259,49
Kanalisationsanlage 1 < 167.001,54
allgemeine Rücklage < 407.032,39
nachgewiesen

und der Schuldenstand von < 81.506,84
pro Kopfverschuldung daher < 68,84
(1.184 Hauptwohnsitze) sowie
der Vermögensstand von < 7.374.302,48
lassen auf eine geordnete Finanzlage der Gemeinde schließen.

Als positiv wurde festgestellt, dass im Gegensatz zum Gesamtvoranschlag ein Betrag von < 65.000,00 zur allgemeinen Rücklage zugeführt werden konnte. Dies konnte einerseits durch eine günstigere finanzielle Entwicklung bei den Einnahmen und andererseits durch ausgabenseitige Einsparungen erreicht werden.

Erste Hilfe Kurs für Gemeinderäte

9 Zeller Gemeinderäte frischten im Frühjahr ihre Kenntnisse von Themen wie Unfallort-Sicherung, Bergung, Wiederbelebungsmaßnahmen oder Umgang mit dem Defibrillator auf.

Kursleiter Wolfgang Pohn hatte, wie das Bild beweist, stets alles im Griff...



.....

WALD DER KINDER - GELUNGENES FACELIFTING

Im April haben rund 30 Zellerinnen und Zeller den „Wald der Kinder“ nach der Winterpause in Stand gesetzt. Weil bei den Stationen schon viele Tafeln ausgebleicht waren, wurden sie teils völlig neu gemacht und auch mit neuen, einfacheren Texten versehen.

Kaputte Geräte wurden großteils wieder repariert, der Barfußweg wieder begehbar gemacht, in die Jahre gekommene Teile entfernt.

Am Revitalisierungstag am 14. April halfen auch zahlreiche Kinder mit, „ihren“ Wald neu zu inszenieren.

Bernhard Ecker



Stellenausschreibung

beim Gemeindeamt Zell am Pettenfirst

Gemäß dem O.ö. Gemeinde-Dienstrechts- und Gehaltsgesetz 2002 folgender Dienstposten:

1 Reinigungskraft

für die Volksschule und das Gemeindeamt

zur Besetzung ausgeschrieben. Vorgesehener Dienstbeginn ab 01. August 2012

Beschäftigungsausmaß: Teilzeitbeschäftigung mit 25 Wochenstunden

Befristung: vorerst auf ½ Jahr, unbefristet bei entsprechendem Verwendungserfolg

Funktionslaufbahn: GD 25.1

Besondere Aufnahmevoraussetzungen:

- ▶ Sinn für Sauberkeit und Ordnung
 - ▶ Berufliche Erfahrung in der Reinigung erwünscht
 - ▶ Bereitschaft zu Mehrleistungen auch in anderen Gemeindegebäuden wie zB Freibad
 - ▶ Teamfähigkeit und freundliche Umgangsformen
- BewerberInnen müssen im Übrigen den in den dienstrechtlichen Vorschriften enthaltenen Bedingungen entsprechen.

Allgemeine Aufnahmevoraussetzungen:

Die persönliche, insbesondere gesundheitliche und fachliche Eignung für die vorgesehene Verwendung. Gute Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift. Männliche Bewerber müssen den Präsenzdienst oder Zivildienst abgeleistet haben.

Das Auswahlverfahren erfolgt gemäß § 11 des Oö. Gemeinde-Dienstrechts- und Gehaltsgesetz 2002 unter Beiziehung des Personalbeirates.

Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Foto, Arbeitsbestätigungen, Strafregisterauszug usw.) senden Sie bitte bis

spätestens Dienstag, 12. Juni 2012

an die Amtsleitung der Gemeinde Zell am Pettenfirst,

zH Fr. AL Sandra Rendl, Zell am Pettenfirst 32,
4842 Zell am Pettenfirst,

bzw. e-mail: gemeinde@zell-pettenfirst.ooe.gv.at

Der Bürgermeister:
Maximilian Dollberger e.h.

Der Blutspendedienst vom Roten Kreuz für OÖ lädt Sie herzlich ein zur

BLUTSPENDEAKTION

am Montag, 11. Juni 2012

von 15:30 - 20:30 Uhr

in der Volksschule Zell am Pettenfirst

Informationen zur Blutspende:

Blut spenden können alle gesunden Personen ab 18 Jahren im Abstand von 8 Wochen. Der vor der Blutspende auszufüllende Gesundheitsfragebogen und das anschließende vertrauliche Gespräch mit unserem Arzt dienen sowohl der Sicherheit unserer Blutprodukte, als auch der Sicherheit der Blutspender. Bitte bringen Sie einen amtlichen Lichtbildausweis oder Ihren Blutspendeausweis zur Blutspende mit. Den Laborbefund erhalten Sie ca. 4 Wochen später zugeschiedt, somit wird die Blutspende für Sie auch zu einer kleinen Gesundheitskontrolle.

Sie sollten in den letzten 3-4 Stunden vor der Blutspende zumindest eine kleine Mahlzeit und ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen und nach der Blutspende körperliche Anstrengungen vermeiden.

Für Fragen steht Ihnen die Blutzentrale Linz unter der kostenlosen Blutspende-Hotline: 0800/190 190 bzw. per E-Mail spm@o.roteskreuz.at zur Verfügung. Weitere Blutspendetermine können Sie in Tageszeitungen sowie im Internet unter www.roteskreuz.at@ooe erfahren.



Service des Tierschutzombudsmanns

Als Tierschutzombudsmann bin ich Interessensvertreter für den Tierschutz. Es ist meine Aufgabe den Tierschutzgedanken weiter zu verbreiten, und auf die Einhaltung der gesetzlichen Mindestanforderungen der Tiere zu achten. Dabei agiere ich aber nicht als Kontroll- oder Sanktionseinrichtung.

In vielen Fällen versuche ich zuerst das Gespräch und die Kommunikation mit den Betroffenen herzustellen und über die Sache zu reden. Denn vielfach ist es ein Mangel an Wissen der zu Tierleid führt.

Daher ist es mir ein großes Anliegen, die Menschen über die Bedürfnisse der Tiere und deren Mindestansprüche zu informieren, mit dem Ziel einen rücksichtsvollen Umgangs mit den Tieren auf Dauer zu erreichen.

Der Tierschutzombudsmann soll also als Anlaufstelle für alle Fragen, Beschwerden und Hinweise zum Thema Tierschutz und als wichtige Informationsquelle angesehen werden.

Um dabei möglichst bürgerfreundlich zu agieren, biete ich auch im Jahr 2012 wieder Sprechstage an: Von Mai bis Juni 2012 halte ich in ausgesuchten Bezirken meine Sprechstage ab.

Sie haben also die Möglichkeit mich ganz in Ihrer Nähe anzutreffen und mir Ihre Anliegen zum Thema Tierschutz persönlich vorzutragen oder mich auch einfach nur um Auskunft zum Thema Tierschutz zu fragen. Die jeweiligen Stationen sowie Datum und Uhrzeit entnehmen sie bitte der unten angeführten Liste.

Folgende Termine stehen Ihnen zur Auswahl:

Datum	Ort	Uhrzeit
30. Mai	BH Vöcklabruck	10:00 - 14:00
05. Juni	BH Braunau	10:00 - 14:00

Um die Wartezeiten für Sie möglichst kurz zu halten, wird um eine telefonische Anmeldung unter der Nummer: 0732 / 77 20 14 281 gebeten.

Mag. Dieter Deutsch, Oö.-Tierschutzombudsmann
Tel: 0732/7720 14 280
Fax: 0732/7720 214289
E-Mail: tierschutzombudsstelle@ooe.gv.at

Terminplan 2012

Mai

Donnerstag	31. Mai 2012	Vortrag v. Familienausschuss - Pubertät	Gemeinde
------------	--------------	---	----------

Juni

Montag	04. Juni 2012	Frauenausflug	Pfarre
Montag	18. Juni 2012	Vortrag v. Familienausschuss - Straßenverkehr	Gemeinde
Mittwoch	20. Juni 2012	Energiestammtisch	Synergierregion Hausruck
Donnerstag	21. Juni 2012	Sonnwendfeier	Tanz- u. Singkreis
Freitag	22. Juni 2012	Schulschlussfest	Volksschule
Samstag	23. Juni 2012	Marschwertung	Musikkapelle
Freitag	29. Juni 2012	Petersfeier	Zeller Fischer

Juli

Montag	02. Juli 2012	Sternwallfahrt	Pfarre
Sonntag	08. Juli 2012	Kirtag	Pfarre
Sonntag	08. Juli 2012	Frauenzell bis 29. 7.	Frauenzell
Freitag	13. Juli 2012	2-Tagesausflug	Wagner Leopold
Samstag	14. Juli 2012	Hobby-Kleinfeldturnier	Sportverein
Sonntag	15. Juli 2012	Bergmesse/Pettenfirsthütte	Pfarre
Freitag	27. Juli 2012	Biergartenfest	GH Leitner
Samstag	28. Jul 2012	Pettenfirstfahrt	Oldtimerfreunde
Sonntag	29. Juli 2012	150 Jahre FF Perlesreut	Feuerwehr/Musikkapelle

August

Sonntag	05. August 2012	Grillfest	Kleintierzuchtverein
Samstag	11. August 2012	Jungscharlager bis 14. 8.	Pfarre
Sonntag	19. August 2012	Dorffest, Trachtensonntag	Pfarre und Tanz- u. Singkreis
Donnerstag	23. August 2012	4-Tagesausflug	Wagner Leopold

Terminänderungen vorbehalten!

Restabfall- Abfuhrtermine 2012

Abfuhrtag	Datum	blau
Donnerstag	31. Mai	4-wöchentlich
Donnerstag	28. Juni	4-wöchentlich
Donnerstag	26. Juli	4-wöchentlich
Donnerstag	23. August	4-wöchentlich



Bioabfall 2012 Reinigungstermine

Abfuhrtag	Datum	blau
Freitag	08. Juni	2-wöchentlich
Donnerstag	21. Juni	2-wöchentlich
Donnerstag	05. Juli	2-wöchentlich
Donnerstag	19. Juli	2-wöchentlich
Donnerstag	02. August	2-wöchentlich
Freitag	17. August	2-wöchentlich
Donnerstag	30. August	2-wöchentlich

Bitte Fisch auf den Tisch - Es muss nicht immer Fleisch sein!

Wussten Sie, dass Fisch aufgrund der enthaltenen Omega-3-Fettsäuren besonders „herzgesund“ ist? Die Fischarten Hering, Lachs, Makrele, Thunfisch sowie die Süßwasserfische Forelle und Saibling enthalten nennenswerte Mengen dieser Fettsäuren.

Tipp: Um eine hochwertige Qualität zu gewährleisten, beachten Sie bitte die entsprechenden Gütesiegel für nachhaltige Fischzucht auf den Verpackungen. Diese stehen als Garant für die Schonung der Ökosysteme der Meere und den Schutz von bedrohten Fischarten.

Fisch gehört 1 - 2 Mal pro Woche auf den Tisch. Variationen sind z.B. mit Käse überbacken, gedämpft mit Gemüse oder verschiedenen Saucen, als Fischlaibchen, als Salat oder Aufstrich.

Fischfilet mit Zucchini und Kartoffelhaube (für 4 Personen)



Zutaten:

600 g Fischfilet,
400 g mehliges Kartoffel,
Salz, 1 EL Butter, 2 EL Rapsöl,
Muskat, 3 Eier, 200 g Hüttenkäse,
400 g Zucchini, schwarzer Pfeffer,
frischer Dill.

Zubereitung: Kartoffel schälen und in Salzwasser weich kochen, Kartoffel ausdämpfen lassen und mit der Butter durch eine Presse drücken. Eier trennen. Das Eigelb und den Hüttenkäse unter das überkühlte Püree mischen. Zucchini in ca. 1 cm dicke Scheiben schneiden mit Salz, Pfeffer, Dill und Rapsöl würzen. Zucchini in eine Auflaufform legen. Fischfilet würzen und auf die Zucchini legen. Das Eiweiß schlagen und unter das Püree heben. Das Püree über die Zucchini-Fisch-Schicht verteilen und dann bei 160°C ca. 30 min. backen.

Herzerkrankungen - Vorsorge und Behandlung



... das war das Thema eines sehr interessanten Vortrags von Dr. Franz Sterrer aus Ampflwang, der auch sehr gut besucht war.

Was hält das Herz gesund?

- ➔ Erbanlagen
- ➔ Normalgewicht
- ➔ Regelmäßige körperliche Aktivitäten
- ➔ Niedriges LDL-Cholesterin
- ➔ Keine Zuckerkrankheit
- ➔ Nichtraucher/in
- ➔ Wenig Stress

Dr. Sterrer erklärte in seinem Vortrag spezielle Herzerkrankungen, wie Herzschwäche, Vorhofflimmern, Bluthochdruck und die Koronare Herzkrankheit.

Anhand von Bildern veranschaulichte Dr. Sterrer das Herzkreislaufsystem, den Unterschied zwischen einer gesunden und einer verkalkten Venen und vieles mehr.

Die Lebensmittel- oder Ernährungspyramide zeigt eine Übersicht, wie viel wir von bestimmten Lebensmitteln zu uns nehmen sollen. Somit konnte jede/r Zuhörer/in für sich feststellen, von welchen Lebensmitteln er/sie zu viel oder zu wenig isst und kann sein Ernährungsverhalten in Zukunft anpassen.

Am Ende des Vortrages gab es noch eine Frage-Antwort-Runde, die sehr rege genutzt wurde.



Audit familienfreundliche Gemeinde Zell am Pettenfirst

Das Audit „familienfreundliche Gemeinde“ ist ein spezifisches Angebot an österreichische Gemeinden, Marktgemeinden und Städte.

Ziel dieser Initiative ist es, familienfreundliche Maßnahmen in der Gemeinde zu erkennen und weitere zu forcieren. In einem ersten Schritt wird im Rahmen eines strukturierten Prozesses, an dem alle relevanten Personen und Organisationen teilnehmen, ein Status Quo an familienfreundlichen Maßnahmen der Region erhoben. Ein nächster Schritt ist es, einen Maßnahmenkatalog zur Ausweitung der bestehenden Aktivitäten und Verbesserung der Rahmenbedingungen zu erstellen.

Die gesetzten Ziele sind innerhalb von drei Jahren umzusetzen. Nach Abschluss dieses Prozesses erfolgt eine externe Begutachtung, durch welche die Richtigkeit des Verfahrens und die Qualität der vorgenommenen Ziele überprüft werden. Die teilnehmenden

Gemeinden/ Marktgemeinden/ Städte werden nach abgeschlossener Auditierung vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend mittels Gütezeichen ausgezeichnet.

Derzeit wird in Zell am Pettenfirst mit der Vorbereitung bzw. den Arbeiten von folgenden Maßnahmen begonnen:

1. Obst und Gemüse
2. Wildkräuter erkennen und verarbeiten
3. Gestaltung Ortsplatz neu
4. Ersparnisse für Familien
5. Lebensmittelkennzeichnungen leicht erkennen

Interessierte können jederzeit in den jeweiligen Arbeitsgruppen mitarbeiten.



Generation 65+

FIT FÜR DIE ANFORDERUNGEN IM STRASSENVERKEHR

Bewusst und sicher auf Österreichs Straßen

Durch gezieltes Training seine Kompetenz lange aufrecht erhalten – Ein lehrreiches und unterhaltsames Programm mit Tipps und Tricks zum sicheren Autofahren

Das Model „bewusst.sicher.werkstatt Verkehrskompetenz für SeniorInnen des Kuratoriums für Verkehrssicherheit richtet sich an Autofahrerinnen und Autofahrer der Generation 65+ und hat als primäres Ziel, deren Mobilität aufrechtzuerhalten und die Sicherheit auf Österreichs Straßen zu erhöhen.

Was erwartet die TeilnehmerInnen:

- Selbstreflektierend sowie praxisnah wird das Thema „Autofahren im Alter“ bearbeitet.
- Lehrreiches und unterhaltsames Programm mit Tipps und Tricks zum sicheren Autofahren.
- Möglichkeit der aktiven Mitarbeit und Erfahrungsaustausch unter anderen SeniorInnen persönlich
Empfehlung, um lange und sicher im Straßenverkehr unterwegs zu sein!

**Montag, 18. Juni 2012, 13:30 Uhr,
im Gasthof Leitner**

Zielgruppe: 65+

Dauer: ca. 4. Stunden - Die Teilnahme ist kostenlos!

Achtung: Begrenzte Teilnehmeranzahl!

Interessierte können sich direkt bei melden.

Information und Anmeldungen:

Gemeinde Zell am Pettenfirst

07675/ 2355 Eva Dickinger



ÖBB – WESTbahn – ein (ent)spannendes Match

Immer öfter höre ich in letzter Zeit jemanden, der im Waggon in der Reihe hinter mir ein Gespräch dieser Art führt: „Du Schatzi, jetzt brauche ich wirklich nicht mehr mit dem Auto nach Wien zu fahren. Kein Stress, kein Ärger über die hohen Benzinpreise. So ist es wirklich besser.“ Sicher ist: Die neue, private WESTbahn, die vom Bauunternehmer und Ex-Liberalen-Politiker Hans-Peter Haselsteiner betrieben wird, hat das Zug-Angebot zwischen Wien und Salzburg gesteigert und damit mehr Leute fürs Bahnfahren begeistert.

Für jemanden wie mich, der pro Monat rund 2.500 Kilometer mit dem Zug abspult, sind Preis, Bequemlichkeit, Pünktlichkeit und Frequenz der Bahnen wichtige Kriterien. Seit einem halben Jahr nutze ich auf der Westbahn parallel die gewohnten ÖBB-Intercity-Züge neben den neuen Garnituren der WESTbahn. Weil es auch von Zell aus jede Menge Zug-Pendler gibt, habe ich hier ein kleines Match ÖBB - WESTbahn zusammen gestellt – Rückmeldungen dazu entweder an bernhardecker@gmail.com, persönlich in einem der Zeller Wirtshäuser (wo ich ja manchmal anzutreffen sein soll) – oder im Zug.

Bahnhof/Erreichbarkeit: Die ÖBB geht **1:0** in Führung. Denn wer mit der WESTbahn fährt, hat nur die Möglichkeit, das ab Attnang-Puchheim zu tun. Der Anfahrsweg ist somit (hin – retour) 10 Kilometer länger geworden, was nicht nur aus E-GEM-Sicht, also umwelttechnisch schlecht ist, sondern auch unsere Bemühungen, verstärkt Fahrgemeinschaften zu bilden, stark gebremst hat - durch das insgesamt größere Zugangebot haben sich die Reisenden auch wieder mehr „zerspragelt“. Einziger Vorteil von Attnang-P. ist, dass dort die Parkplatz-Misere noch nicht ganz so groß ist wie in der Bezirkshauptstadt.

Ausstattung: Das rollende Material der WESTbahn ist nigelnagelneu, wer darauf Wert legt, wird es mögen. Toiletten gibt es für Damen und Herren, bis jetzt sind sie auch äußerst sauber. Für Menschen, die viel mit dem Internet arbeiten: Es gibt gratis WLAN in der WESTbahn, für mich ein entscheidender Wettbewerbsvorteil. Und wer viel Kaffee trinkt (da gehöre ich nicht dazu): Der ÖBB-Herausforderer hat den besseren Kaffee (von Schärf). Inzwischen haben aber die Bundesbahnen aufgerüstet und lassen seit Anfang April das Catering von Do&Co durchführen. Bei den Verstaumöglichkeiten fürs Gepäck haben die Bundesbahnen eindeutig die Nase vorn: Die Über-

Kopf-Ablage bei der WESTbahn reicht vielleicht für eine Aktentasche, aber nicht für einen Koffer. Dafür wird dort oft übersehen, dass unter den Sitzen selbst genug Platz ist. Insgesamt 3 Treffer für den Herausforderer, 1 für die ÖBB. Zwischenstand **2:3**.

Schaffner: Bei der ÖBB sehr routiniert und mit mehr Schmah, in der WESTbahn sehr viel jünger, aber durchwegs auch auf Zack. **3:4**.



Nach dem Duell ist vor dem Duell: Kurze Verschnaufpause der Loks in Wien West.

Preise: Vielfahrer der ÖBB kaufen sich normalerweise eine Vorteilscard, die 99, 90 Euro kostet, und fahren dann zum Halbp reis. Die Strecke Vöcklabruck – Wien Westbahnhof kostet in diesem Fall 18,90 Euro. In der WESTbahn zahlt man für die Strecke Attnang-Puchheim – Wien Westbahnhof ebenfalls 18,90 Euro. Wer ÖAMTC-Mitglied ist, kriegt dort allerdings 10 Prozent Rabatt. Angebote für jüngere Passagiere sind auch recht ähnlich. Die Einstiegshürde bei der WESTbahn ist also niedriger, weil man keine Vorteilscard erwerben muss. Besonders praktisch ist dort, dass man die Karte ohne Aufschlag im Zug kaufen kann und nicht am Schalter oder Fahrkartenautomaten wertvolle Minuten opfern muss. Insgesamt leichte Vorteile für die WESTbahn beim Preis: **3:5**.

Frequenzen: Generell fahren die WESTbahn-Züge auch stündlich, es gibt allerdings einige „Löcher“. Da kann es auch schon einmal vorkommen, dass man dann vor dem leeren Gleis steht. Dass der letzte Zug ab Wien um 18:32 geht, macht Abendtermine dort unmöglich – da hat die ÖBB bessere Rückreisemöglichkeiten. **4:5**.

Pünktlichkeit: In diesem Punkt haben sich beide Anbieter in den letzten Monaten gesteigert, ich würde sagen, hier liegen sie bei den schnellen Zügen in etwa gleich auf. Gesamtstand im spannenden Match zwischen ÖBB und WESTbahn also: **5:6**. Aber es geht ja weiter...

Bernhard Ecker

Tag der Sonne

„Uns geht es noch relativ gut, unser Regenwald ist noch nicht abgeholzt worden und die großen Konzerne sind noch nicht bis zu uns vorgedrungen, aber wir spüren den Klimawandel durch stärker werdende Wetterextreme, längere Regen- bzw. Trockenzeiten. Was aber bedeutet, dass wir nicht säen oder ernten können, und uns dann die Nahrungsmittel fehlen.“, so Maximiliano Menezes, vom Volk der Tukano und ein Vertreter der indigenen Völker des Rio Negro, die vom Klimabündnis und von den Klimabündnisgemeinden finanziell unterstützt werden, bei seinem Gespräch mit Vertretern der Gemeinde Zell.

Herr Menezes und Frau Camila Sobral Barra sowie Herr Johann Kandler vom Klimabündnis Österreich wurden von Frau Direktor Ingrid Schiffler im Rahmen des europäischen Tags der Sonne in die Volksschule nach Zell eingeladen, um den Schulkindern einen Einblick in das Leben am Rio Negro im Amazonasgebiet Brasiliens zu geben. Die Kinder begrüßten die Gäste mit Liedern, horchten aufmerksam und mit Staunen den Erzählungen aus einer für sie sehr fremden Welt und stellten abschließend noch viele Fragen.

Das wichtigste Anliegen der Völker am oberen Rio Negro, einem Gebiet so groß wie Österreich und Slowenien zusammen im Nordwesten von Brasilien an der Grenze zu Kolumbien und Venezuela, ist die Absicherung ihrer Landrechte, die sie von der brasilianischen Regierung zugesagt bekommen haben. Diese Rechte sind aber immer wieder in Gefahr, durch die Regierung selbst, die sich nicht an ihre Zusagen hält, und durch internationale Großkonzerne, die den einzigartigen Regenwald abholzen und die Bodenschätze dieser Region ausbeuten wollen.



Die Gäste wollten aber auch etwas über unser Leben in Österreich und die Aktivitäten der Klimabündnis-Gemeinde Zell lernen, vor allem darüber, was wir konkret in unserer Gemeinde gegen den Klimawandel und seine Folgen unternehmen, denn das ist (über)lebenswichtig für die indigenen Völker am Rio Negro, aber auch in vielen anderen Regionen unserer Welt. Sie bedankten sich für unser Engagement, dafür, was bereits gemacht wurde, forderten uns aber auch auf, noch viel mehr gegen den Klimawandel vorzugehen, bewusster mit den Ressourcen der Erde umzugehen, um damit einen Beitrag zu leisten, ihren Lebensraum am Rio Negro zu retten. Was wir in Zell am Pettenfirst machen, hat Auswirkungen auf die indigenen Bewohner am Rio Negro.



Solarförderung für Gewerbe- und Industriebetriebe

Von der Kommunalkredit Austria werden Solaranlagen zur Versorgung von Betriebsgebäuden mit Wärme oder Kälte gefördert, d.h. für die Warmwasserbereitung, die Raumheizung, die Schwimmbadbeheizung, Prozesswärme und den Antrieb von Kühlanlagen.

Die förderungsfähigen Kosten setzen sich aus den Kosten für die Anlage sowie für Planung und Montage zusammen.

Einreichen können alle Betriebe, sonstige unternehmerisch tätigen Organisationen sowie Vereine und konfessionelle Einrichtungen.

Die Förderung beträgt bis zu 35% der förderungsfähigen Kosten, die genauen Förderbedingungen hängen von der Kollektorfläche der Anlage ab.

Detaillierte Informationen zu dieser Förderung und die Online-Anträge sind im Internet unter www.umweltfoerderung.at/solaranlage zu finden.

Die umweltgerechte Entsorgung von Energiesparlampen

Mit dem Umstieg auf Energiesparlampen soll der Stromverbrauch der Privathaushalte EU-weit bis 2020 um fünf Prozent sinken. Der kontinuierliche Ersatz der Glühbirnen durch Energiesparlampen und der damit einhergehende Verkauf setzt sich natürlich auch bei der Entsorgung fort.

Um ausgediente Energiesparlampen umweltfreundlich zu entsorgen und gleichzeitig wertvolle Rohstoffe zurückzugewinnen, müssen sie von anderen Abfällen getrennt gesammelt werden.

Ausgediente Energiesparlampen zählen zu den gefährlichen Abfällen (Sondermüll) und sind außerdem zu wertvoll und gehören somit nicht in den Restmüll und auch nicht in den Altglascontainer! Sie werden vom Handel zurückgenommen oder können gesammelt im Altstoffsammelzentrum abgegeben werden. Wichtig dabei ist die bruch sichere Aufbewahrung bis zur Entsorgung, am besten in der Verkaufsverpackung! Recycling-Unternehmen führen die wertvollen Stoffe – wie Aluminium und Natron-Kalk-Glas – der Wiederverwertung zu, das giftige Quecksilber wird als gefährlicher Abfall gesondert entsorgt.

Wenn eine Energiesparlampe zu Bruch geht, entweicht Quecksilber, welches die Gesundheit gefährden kann. Folgende Vorsichtsmaßnahmen sind daher einzuhalten: Bei einer nicht brennenden Lampe bitte die Scherben beispielsweise mit einem Karton zusammenkehren und die Reste mit feuchten Papiertüchern - eventuell mit Klebeband aufnehmen. Alle Bruchstücke und verwendete Reinigungsutensilien sollen in einem leeren verschließbaren Glasgefäß (z.B. Gurkenglas) oder Beutel gesammelt und bei der nächsten Altstoffsammelstelle abgegeben werden. Um die Partikel nicht zu verteilen, darf kein Staubsauger und nach Möglichkeit auch kein Besen verwendet werden. Die Verwendung von Einweghandschuhen verhindert den direkten Hautkontakt. Nach dem Wegräumen der Scherben sollte der Raum kurz gelüftet werden.

Zerbricht eine gerade brennende Energiesparlampe, setzt diese deutlich mehr Quecksilber frei als eine ausgeschaltete Lampe. Um sicher zu gehen, sollten Sie daher vor allem beim Bruch einer brennenden Lampe unverzüglich ein Fenster öffnen, die Tür zum Raum schließen und den Raum idealerweise für eine halbe Stunde bis Stunde verlassen.

Herkömmliche Glühlampen gehören zum Restmüll – und nicht zum Altglas!

Wir gratulieren!

Zur Geburt

Familie Michael und Doris Dopplmair, Kreuth, zur Geburt ihrer Tochter Diana am 13.03.2012

Familie Christian Malzner und Bianca Trauner, Vornholz, zur Geburt ihrer Tochter Emma Valentina am 27.03.2012

Familie Christian und Martina Fischer, Zell, zur Geburt ihrer Tochter Ina am 28.03.2012



Zum 75. Geburtstag

Herrn Josef Schiller, Bruck, im März
Frau Hermine Ablinger, Schablberg, im Mai
Herrn Rudolf Gaigg, Hinteredt, im Mai
Frau Ludmilla Mair, Bruck, im Mai

Zum 80. Geburtstag

Frau Berta Brand, Zell, im April



Zum 85. Geburtstag

Herrn Johann Pucalka, Hinterschachen, im März
Herrn Ludwig Lehner, Heinrichsberg, im April
Frau Theresia Meiringer, Zell, im Mai

Zum 92. Geburtstag

Frau Theresia Neuhofer, Wolfsdoppl, im April

Ein aufrichtiges Beileid

Den Angehörigen von
Frau Maria Pohn, Wolfsdoppl,
verstorben am 16. März 2012
im 94. Lebensjahr

Den Angehörigen von
Herrn Josef Krenner, Pettenfirst,
verstorben am 03. Mai 2012 im 75. Lebensjahr





Volkshilfe bietet stundenweise Betreuung

Einmal in der Woche ein paar Stunden Entlastung, Alleinsein, Zeit für sich haben. Das wünschen sich viele Angehörige, die einen demenzkranken Menschen zu Hause betreuen. Das ermöglicht ein neues Angebot der Volkshilfe **jeden Donnerstag von 13:30 bis 16:30 in Vöcklabruck**.

Gerade im ländlichen Bereich ist der Bedarf an professioneller Betreuung für demenzkranke Menschen enorm hoch. Die Volkshilfe, die höchste Kompetenz in der Demenzbetreuung aufweisen kann, weitet ihr Angebot jetzt aus.

„Wir kommen den Menschen entgegen“, sagt Landtagsabgeordneter Hermann Krenn, Vorsitzender der Volkshilfe Vöcklabruck. Für die Angehörigen bedeutet die Betreuung eines demenzkranken Menschen oft vollen Einsatz bis hin zur seelischen und körperlichen Erschöpfung. „Wir wollen diesen Menschen ein paar Stunden Auszeit ermöglichen, in denen sie Kraft tanken können“, sagt Krenn.

So bekommen sie wieder Kontakt zu anderen Menschen, sie singen, spielen, basteln oder essen gemeinsam. Durch die gezielte Förderung kann oft sogar eine stationäre Einweisung vermieden werden. „Die Menschen fühlen sich bei uns gut aufgehoben. Das Team aus vier engagierten Frauen rund um die hauptverantwortliche Fachsozialbetreuerin für Altenarbeit Erika Holl leistet Hervorragendes“, berichtet Volkshilfe Geschäftsführer Pouget zum neuen Projekt.

Der Kostenbeitrag für die Nachmittagsbetreuung beträgt 15 Euro, Getränke und kleine Imbisse inklusive.



Info & Anmeldung:
Industriestraße 33, 4840 Vöcklabruck
Tel.: 07672 / 78 345, voecklabruck@volkshilfe-ooe.at

Reisepass – Miteintragung von Kindern

Ab 15. Juni 2012 benötigt jedes Kind für Auslandsreisen einen eigenen Pass oder – sofern es nach den Einreisebestimmungen des Gastlandes zulässig ist – einen Personalausweis. Die Eintragung im Reisepass eines Elternteils gilt ab diesem Zeitpunkt nicht mehr. Auch dann nicht, wenn der Pass noch länger gültig sein sollte. Die Gültigkeit des Reisepasses, in dem sich die Kindermiteintragung befindet, wird vom Ungültigwerden der Kindermiteintragung nicht berührt. Wird für das Kind ein eigener Reisepass ausgestellt, so müssen alle Pässe, in denen das Kind eingetragen ist, der Behörde zur Streichung der Kindermiteintragung vorgelegt werden. Mit 15. Juni 2012, dem Zeitpunkt des Ungültigwerdens der Kindermiteintragungen, ist die Vorlage dieser Pässe nicht mehr erforderlich. Das Prinzip „Eine Person – ein Pass“ wurde von der Europäischen Union unter anderem als Schutzmaßnahme gegen den Kinderhandel eingeführt.

Kosten:

Bis bzw. am 2. Geburtstag:
gebührenfrei bei
Erstausstellung
(ausgenommen
Expresszustellungen)

Nach dem 2. Geburtstag
bis 12 Jahren: < 30,00

Ab dem
12. Geburtstag: < 75,90

Nähere Informationen
finden Sie unter:
www.help.gv.at



INFORMATIONSSABEND

Ausbildung Fach-Sozialbetreuung Schwerpunkt Altenarbeit

Die Altenbetreuungsschule des Landes OÖ ist ein Kompetenzzentrum für Bildung, Beratung und Entwicklung zum Thema "Alter(n)".

Durch den Unterricht erwerben Sie fundiertes praxisorientiertes Wissen in der Altenarbeit.

Die Ausbildung ist ein optimaler Einstieg ins Berufsleben.

Informationsabend: Mi, 19.09.2012, 18.00 Uhr,
Altenbetreuungsschule Gaspoltshofen (Wohnpark, Klosterstraße 12)

Aufnahmeverfahren: Di, 13.11.2012 und Mi, 14.11.2012
(genaue Terminvergabe erfolgt vor Ort)

Lehrgangsbeginn: Mo, 10.12.2012, 8:30 – 17:30 Uhr

Bewerbungen werden jederzeit gerne entgegengenommen
unter gaspsh.abs.post@ooe.gv.at

Ausbildungsdauer: 2,5 Jahre, 2-3 Schultage / Woche

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Wir freuen uns über Ihr Kommen!

4673 Gaspoltshofen, Hauptstraße 18, Tel. und Fax: +43 (0)7735 / 20047
e-mail: gaspsh.abs.post@ooe.gv.at, www.altenbetreuungsschule.at



Baugrundstücke Hochrain

- 23 Grundstücke von 618 m² bis 1.062 m²
- am Ortsrand von Zell am Pettenfirst gelegen
- schöne Aussichtslage
- Kaufpreis: EUR 36,- bis 42,-/m²



Beratung und Verkauf

Roland Stockinger
 Telefon: 0676/8141 8044
 E-Mail: stockinger@rtm.at

Tennis Club GW Zell am Pettenfirst

Kindertarif:

bis 15 Jahre: kein Mitgliedsbeitrag

Jugentarif:

15-18 Jahre: € 40,00

Familientarif:

1 Vollzahler pro Familie: € 100,00 (für die restliche Familie kein Mitgliedsbeitrag! *)

Einzelarif:

1.- 3. Jahr: jeweils € 50,00 p.a.

ab 4. Jahr: regulärer Mitgliedsbeitrag von € 79,00

Neumitglieder erhalten 5 Trainerstunden gratis!
 Tenniskurse werden je nach Interesse veranstaltet!

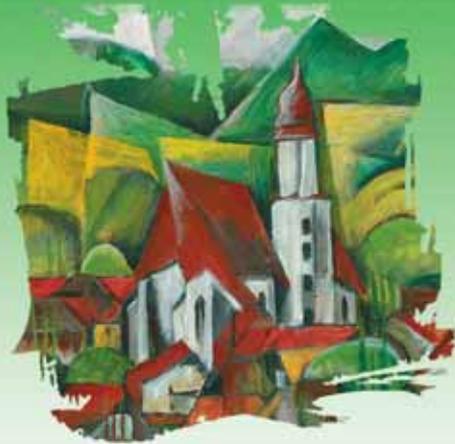
* Familie = Eltern+Kinder im gemeinsamen Haushalt bis 18 Jahre

Nähere Informationen:

Pesl Kurt (sportl. Leiter): 0699 / 17116112

Königseder Josef (Obmann): 0650 / 2786777

GEMEINDE NACHRICHTEN



ZELL

AM PETTENFIRST



Folge 03/2012 - Amtliche Mitteilung - Zugestellt durch PostAT

